

7 Die Fonds

7.1 SOLIDARITÄTSFONDS

Die Aufgabe des Büros besteht darin, die Anträge betreffend eine punktuelle Unterstützung von Mitgliedern zu prüfen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden. Das Büro ist ein Organ des Verwaltungsrats und setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Rechtsberater zusammen.

Im Jahr 2014 wurde eine kostenlose Beihilfe von Fr. 3'000.– gewährt. Per 31. Dezember belief sich der Gesamtbetrag der an den Fonds rückzahlbaren Darlehen auf Fr. 32'300.–.

7.2 VORSORGESTIFTUNG «FONDS DE SECOURS DE LA SSA»

Die Generalversammlung der SSA legte den Einlagenansatz für den Vorsorgefonds bei 3% fest (von den insgesamt 10% für die Vorsorge-, Solidaritäts- und Kulturfonds bereitgestellten Gelder). Aufgrund der Netto-Einnahmen aus Entschädigungen ergab sich somit eine Gesamtsumme von Fr. 444'994.52 (d. h. Fr. 504'994.52 weniger die Kostenbeteiligung der SSA von Fr. 60'000.–), die der Stiftung überwiesen wurde. Der Beitragsanteil von 15% gilt weiterhin für die Berechnung der einmaligen Prämien für die Altersrente. Im Berichtsjahr erfüllten 292 Urheberinnen und Urheber die im Reglement festgelegten Bedingungen, um eine einmalige Prämie zu beziehen, d.h. sie waren über 25 Jahre alt, gehörten der SSA seit 5 Jahren als Gesellschafter an und hatten 2013 mindestens Fr. 1'000.– an Vergütungen erhalten. Im Rahmen der Übergangsmassnahmen wurden 19 Renten ausbezahlt. Per 31. Dezember verwaltete die Stiftung 589 Namenkonten.

Der Stiftungsrat trat im Mai und im Oktober zusammen. Er verabschiedete die Jahresrechnung, legte den Beitragsanteil zur Berechnung der einmaligen Jahresprämien fest, und beschloss, die Versicherungsüberschüsse jedes Jahr für die Vorsorge zugunsten der Versicherten einzusetzen.

Auf Antrag der Aufsichtsbehörde der Stiftung, As-So – Lausanne, wurde GiTeC Prévoyance SA damit beauftragt, per 31. Dezember 2013 ein technisches Gutachten zu erstellen. Der Prüfer stellte fest, dass die Einrichtung die Erfüllung ihrer Verpflichtungen garantieren kann, dass die versicherungsmathematischen Grundlagen betreffend Leistungen und Finanzierung den Vorschriften entsprechen und dass ihre finanzielle Situation gesund ist.

Per 31. Dezember setzte sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen: RA Philippe Zoelly - Präsident, Christiane Kolla Barnes - Vizepräsidentin, Patrick Willy - Sekretär, Emmanuelle delle Piane, Emmanuelle de Riedmatten, Jean-Marie Chataignier und Vincent Küchöll – Mitglieder.

7.3 KULTURFONDS

250 Urheberinnen und Urheber nahmen an seinen Wettbewerben und Ausschreibungen teil, 101 davon erhielten eine Unterstützung. Ausserdem kamen die Werke von 124 Urheberinnen und Urhebern in die Auswahl für diverse Preisverleihungen, die von der SSA organisiert oder (mit)finanziert werden, wobei 11 Urheber einen Preis gewannen. Die Gesamtsumme seiner Ausgaben, einschliesslich der Kosten für die Organisation, die Jurys und den allgemeinen Betrieb, belief sich auf Fr. 971'079.13.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KUNSTSCHAFFENDEN IM AUDIOVISUELLEN BEREICH

Stipendierenden SSA für die Entwicklung von Dokumentarfilmen (Kino und Fernsehen)

Vier Stipendien von je Fr. 20'000.– für die Projekte:

- *The Brain* von Jean-Stéphane Bron (Lausanne) / Bande à part Films
- *Non ho l'età* von Olmo Cerri und Simona Casonato (Lugano) / Amka Films
- *Jean-Michel et son équipe* von Stéphane Goël (Lausanne) / Climage
- *Aquarius – No Place on Earth* von Charlie Petersmann (Coppet) / Intermezzo Films

Die Stipendientengewinner wurden am Filmfestival in Locarno im August 2014 bekannt gegeben.

Atelier Grand Nord, Quebec, mit Beteiligung von Drehbuchverfassern für frankophone Langspielfilme und beratenden Szenaristen: Fr. 7'800.–.

Teilung der Kosten zusammen mit FOCAL (je 50%).

Teilnehmende: Klaudia Candeloro Reynicke und ihr Drehbuch *Le Voisin* und Filippo Filliger mit *Les petites mains*. Beraterin: Nicole Borgeat.

Die von der SODEC (Société de développement des entreprises culturelles du Québec) gegründete Werkstatt wird in Quebec von Sponsoren, in Belgien von der französischsprachigen Gemeinschaft, in Frankreich vom CNC und der SACD (sowie von den Sektionen in Quebec und Belgien) und in Luxemburg durch den Film Fund Luxemburg unterstützt.

Ein Treffen aller Drehbuchautorinnen und -autoren sowie aller Berater der Werkstatt 2014 am internationalen Festival des französischsprachigen Films in Namur hatte zum Ziel, die laufenden Projekte in der Diskussion mit Urhebern und Beratern aus anderen französischsprachigen Ländern zu konsolidieren.

SSA / SUISSIMAGE-Auszeichnungen bei Filmfestivals

Alle Preise werden zu gleichen Teilen von den beiden Kulturfonds finanziert

Solothurner Filmtage

Nachwuchspreis SSA / SUISSIMAGE

Fr. 15'000.– für den besten Kurzfilm in der Sektion «Upcoming Talents» gingen an *Wenn der Vorhang fällt* von Maurizius Staerke-Druex

Publikumspreise für die drei besten Schweizer Trickfilme

- 1. Preis von Fr. 5'000.– für *Vigia* von Marcel Barelli
- 2. Preis von Fr. 3'000.– für *The Kiosk* von Anete Melece
- 3. Preis von Fr. 2'000.– für *Patch* von Gerd Gockell

Festival Visions du Réel - Nyon

Preis der Jury SSA / SUISSIMAGE für den innovativsten Schweizer Film aller Sektionen (Fr. 10'000.–) an *Je suis Femen* von Alain Margot.

Internationales Festival des fantastischen Films - Neuenburg - Preis für den besten fantastischen Kurzfilm aus der Schweiz (Fr. 10'000.–) an *Lothar* von Luca Zuberbühler.

Kurzfilmtage - Winterthur

Preis des besten Schweizer Kurzfilms (Fr. 10'000.–) an *Tisina Mujo* von Ursula Meier.

FANTOCHE, internationales Festival für Animationsfilm - Baden - Preis «Best Swiss» (Fr. 10'000.–) an *Oh Wal* von Joana Locher.

Internationales Filmfestival - Freiburg

Spezialpreis der internationalen Jury (Fr. 10'000.–) an *To Kill a Man* von Alejandro Fernandez Almendras (Chile/Frankreich).

Unterstützung für die kreative Entwicklung von Spiel- und Animationsfilmen

Dieses Programm, das von den Kulturfonds der SSA und der SUISSIMAGE gemeinsam ausgearbeitet und finanziert wird, soll die kreative Entwicklung von Spiel- und Animationsfilmen unterstützen; zu diesem Zweck wird eine Gesamtsumme von Fr. 500'000.–, d. h. 10 Unterstützungsleistungen von je Fr. 50'000.–, zur Verfügung gestellt, die über 3 Jahre verteilt ist. Dieser Wettbewerb richtet sich an Produktionen, die sich zwischen der Etappe einer ersten Drehbuchversion und jener der Filmfinanzierung befinden und einer aussergewöhnlichen finanziellen Unterstützung bedürfen, um verwirklicht zu werden. 2014 prüfte die ständige Jury, der die Produzenten Peter-Christian Fueter (Schweiz), Geoffroy Grison (Frankreich) und Claude Waringo (Luxemburg) angehören, die

13 eingereichten Dossiers und beschloss, vier Unterstützungsbeiträge von je Fr. 50'000.– an folgende Projekte zu vergeben:

- *Der Postraub* – Drehbuch und Regie Dani Levy / Turnus Film
- *Papa Moll* – Drehbuch Matthias Pacht, Regie Manuel Hendry / Zodiac Pictures
- *Baby* – Drehbuch Barbara Kulcsar & Natascha Beller, Regie Barbara Kulcsar / Plan B Film
- *Die Dunkelheit in den Bergen* – Drehbuch Silvio Huonder, Regie Markus Fischer / Snakefilm

Für dieses Programm werden Fr. 93'000.– pro Jahr für die Beiträge und für die Spesen der Jury aufgewandt.

Beteiligung am Teleproduktions-Fonds GmbH (gegründet von SWISSPERFORM, SUISSIMAGE und SSA): Fr. 100'000.–.

Beteiligung am Fondo FilmPlus della Svizzera italiana: Fr. 10'000.–.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KUNSTSCHAFFENDEN IM BEREICH BÜHNE

TEXTES – EN – SCÈNES 2014/2015

Schreibwerkstatt für französischsprachige Autoren, 6. Auflage

Die Schreibwerkstatt wird von der SSA, Pro Helvetia, dem Migros-Kulturprozent, der Loterie Romande und der Ernst Göhner Stiftung finanziert, dazu kommen Beiträge in Naturalien und die Unterstützung der beiden Theater, die Träger des Projekts sind. Dies sind seit 2014 und für die Dauer von zwei oder drei Ausgaben das Théâtre de l'Arseenic Lausanne (Sandrine Kuster) und St-Gervais – Le Théâtre, Genf (Philippe Macasdar).

Die Jury 2014, bestehend aus François Berreur (Editions Les Solitaires Intempestifs, Besançon), Denis Maillefer (Regisseur, Lausanne) und Caroline Marcihac (Direktorin des Théâtre Ouvert in Paris), entschieden sich unter den 22 Kandidaturen für folgende 4 Preisträger: Stéphanie Blanchoud (Brüssel), Douna Loup (Bouvron, Frankreich), Julien Mages (Lausanne) und Camille Rebetz (Delsberg). Die Autorinnen und Autoren werden in Residenz an ihrem Stück weiterarbeiten, und zwar von September 2014 bis Mai 2015. Das Ergebnis wird am 13. Juni 2015 der Öffentlichkeit präsentiert.

Jeder Autor erhält ein Stipendium von Fr. 12'000.–. Sie arbeiten unter der Supervision des Projektleiters Pierre-Louis Chantre. Darüber hinaus hat sich jeder Autor für einen Dramaturgen entschieden, den er in individuellen Sitzungen trifft. Das Projekt wird von folgenden Autoren begleitet: Véronique Olmi (Frankreich), Ah-

med Madani (Frankreich), Jean-René Lemoine (Frankreich) und Fabrice Melquiot (Frankreich und Schweiz). Vier gemeinsame Arbeitssitzungen vervollständigen das Programm in derselben Zeitspanne.

Eines der vier Bühnenstücke aus dieser Werkstatt wird von den Theatern Arsenic und St-Gervais koproduziert und erhält von Pro Helvetia einen Unterstützungsbeitrag für die Produktion von Fr. 20'000.–. Die anderen Preisträger reichen anlässlich der Uraufführung einen Unterstützungsantrag bei Pro Helvetia ein.

Dieses alle zwei Jahre stattfindende Programm weist ein Gesamtbudget von rund Fr. 200'000.– auf (plus die Beiträge der beiden Theater); der Kulturfonds der SSA stiftete Fr. 40'000.–, verteilt auf zwei Jahre (2013 und 2014) und übernahm zudem die Koordination und die Verwaltung.

Die Stücke *Mercedes-Benz 123 W* von Marie Fourquet, *Pas grand-chose plutôt que rien* von Joël Maillard und *Accro* von Katia Akselrod, die in der vorangehenden Werkstatt TEXTES-en-SCÈNES 2012 entstanden sind, wurden in verschiedenen Theatern der Westschweiz uraufgeführt oder als Lesung vorgetragen.

«Réseau international SSA»

Werbung für SSA-Mitglieder und ihre Werke im Ausland (Fr. 38'400.–)

Das Netzwerk «Réseau» wurde 2013 gegründet und setzte seine Arbeit im Jahr 2014 fort: Begegnungen mit den Akteuren in Frankreich und Belgien (internationale Festivals und produzierende Theater), Werbung zugunsten der Urheber.

Ende 2014 umfasste das Netzwerk insgesamt 25 Strukturen in Frankreich und Belgien.

Die Gespräche mit den Direktorinnen und Direktoren der verschiedenen Institutionen, die zur Teilnahme am Netzwerk «eingeladen» wurden, fanden in den jeweiligen Theatern sowie am Festival in Avignon statt, wo SSA und SACD zudem und erstmals gemeinsam einen Apéro riche am Konservatorium von Avignon organisierten, an dem rund 50 Personen aus der Schweiz, Frankreich und Belgien teilnahmen.

Das Programm sieht vor, dass sich zwei Ausschüsse – der eine für Sprechtheater, der andere für Neue Schreibformen, die sich jeweils aus drei Theaterfachleuten zusammensetzen – gezielt Werke und Autoren (SSA-Mitglieder) für eine Auswahl von Standorten (Theater und Festivals in Frankreich und Belgien) vorschlagen.

Die Gesamtsumme der Unkosten für Öffentlichkeitsarbeit,

Repräsentation, Reise, Unterkunft, Entlohnung der beiden Ausschüsse und diverse Spesen beträgt im Jahr 2014 rund Fr. 15'000.–.

2014 wurden folgende Beiträge zugesprochen (auf der Grundlage von Anträgen und gemäss Entscheidung der Kommission Bühne der SSA):

- Öffentliche Lesungen von *Désalpes* von Antoine Jacoud, *Intimité Data Storage* von Antoinette Rychner und *Mon corps dans la bataille* von Jérôme Richer im Programm «Nouvelles Zébrures» im Rahmen des Festivals «Francophonies en Limousin» (€ 4'500).
- 20 Aufführungen von *En quoi faisons-nous compagnie avec le menhir dans les landes?* von Marielle Pinsard im Théâtre Le Tarmac, Scène internationale francophone, Paris (€ 9'000).
- Produktion und kreative Residenz von *Un Album* von Laetitia Dosch im Théâtre Le Phénix, Scène nationale Valenciennes (€ 7'000).
- Aufführung von *It's* von Julia Perazzini im Théâtre de la Cité internationale, Paris (€ 1'200).
- Aufführung von *Nous souviendrons Nous* von Cédric Leproust am Festival ACTORAL, Marseille (€ 3'000).
- Teilnahme von Joël Maillard am Programm *L'objet des mots* am Festival ACTORAL, Marseille (€ 5'000).
- Öffentliche Lesung von *Ne plus rien dire* von Joël Maillard im Théâtre du Rond-Point, Paris (€ 1'500).

Beitrag der SSA zugunsten der internationalen Werbung für Aufführungen von SSA-Mitgliedern (Fr. 35'000.–)

Der Kulturfonds möchte in Zusammenarbeit mit der CORODIS (Commission Romande de Diffusion des Spectacles) dazu beitragen, dass die Werke von SSA-Mitgliedern auf internationaler Ebene besser bekannt werden, und unterstützt daher die Werbung zugunsten von Bühnenstücken, die sich im Ausland auf Tournee befinden, falls es sich um Werke eines SSA-Mitglieds handelt. Betroffene Repertoires: Theater, Choreografie und musikedramatische Werke. Im Rahmen einer von der CORODIS unterstützten Tournee kann ein Beitrag zu den Unkosten und Spesen im Zusammenhang mit der Werbung im Ausland von maximal CHF 8'000.– pro Bühnenstück geleistet werden, wenn nachgewiesen werden kann, dass die Tournee einen aussergewöhnlichen Werbeaufwand zugunsten des Urhebers leistet. Die Entscheidungen betreffend die Gewährung und die Höhe von Unterstützungsleistungen der SSA obliegen den Kommissionen der CORODIS.

2014 wurden gezielte Anträge für diesen Förderbeitrag eingereicht. Die Kommission der CORODIS beschloss, die Werbung zugunsten folgender SSA-Mitglieder zu unterstützen:

- Domenico Carli und Isabelle Matter (Cie des Hélices): *Donne-moi 7 jours* – 17 Aufführungen am Festival off in Avignon (Fr. 5'000.–).
- Dominique Ziegler (Théâtre Le Poche, Genf): *Pourquoi ont-ils tué Jaurès?* – 23 Aufführungen am Festival off in Avignon (Fr. 8'000.–).
- Jasmine Morand (Cie Prototype Status): *Don't Panic / Playground / Underground / Lui & Artemis* – 12 Aufführungen in Frankreich und Deutschland (Fr. 5'000.–).
- Marielle Pinsard (Cie Marielle Pinsard): *En quoi faisons-nous compagnie avec le menhir dans les landes?* – 23 Aufführungen in Paris (Fr. 8'000.–).

Förderung für dramatische Auftragswerke (Fr. 80'400.–)

Übernahme von bis zu 50% des Autorenhonorars bei Auftragswerken durch Theatertruppen oder produzierende Theaterhäuser. Folgende Aufträge wurden 2014 unterstützt:

- *Les Paveuses* von Evelyne Knecht / Le Théâtre actif, Lausanne
- *Le Théâtre sauvage* von Guillaume Béguin / Cie de nuit comme de jour, Lausanne
- *Angels* von Cosima Weiter / Arc en Scènes TPR, La Chaux-de-Fonds
- *Janine Rhapsodie* von Julien Mages / Cie Julien Mages, Lausanne
- *Chambre d'amis* von Antoine Jaccoud / Cie Selma 95, Lausanne
- *Rouge* von Valérie Poirier / Cie du Théâtre de la Poudrière, Neuenburg
- *Zippo* von Michel Voïta / Petit Théâtre, Lausanne
- *Famiente* von Sandra Gaudin, Hélène Cattin und Christian Scheidt / Cie Un Air de Rien, Lausanne
- *Frost* von Antoinette Rychner und Julie Gilbert / Cie Antoinette Rychner, Neuenburg
- *Melvin et moi* von Sandra Korol / Cie Face public, Lausanne
- *Les loups* von Emanuelle delle Piane / Cie Gianni Schneider, Lausanne
- *Living Gallery* von Audrey Cavellius / No Name Cie, Lausanne
- *La Suppliante* von Bastien Fournier / Cie du Homard, Sion
- *Raison Perdue* von Anne-Sylvie Sprenger / Cie Binoculaire, Biel

Unterstützung bei der Herausgabe von Theaterstücken

Der Kulturfonds unterstützt Verleger von Theaterstücken, die von Mitgliedern der SSA verfasst wurden. Folgende Werke wurden 2014 mit je Fr. 2'000.– unterstützt:

- Editions d'autre part (Genf): *Pourquoi veux-tu que ça rime?* von Odile Cornuz
- DramEdition (Polen): *Sur le grand pont par grand vent* von Bastien Fournier
- Aracnée Editrice (Rom): *Adagio* von Emanuelle delle Piane

- Editions d'en bas (Lausanne): *Ciao, Papà! / Ave Maria / Lido Adriatico* von Domenico Carli
- DramEdition (Polen): *De mémoire d'estomac* von Antoinette Rychner

Stipendium für die Übersetzung von Theaterstücken

- Übersetzung ins Italienische des Stücks *A-Dieu-Vat* von Emanuelle delle Piane durch Giovanni Poli und die Autorin (Fr. 2'500.–).
- Übersetzung ins Deutsche des Stücks *A part ça, globalement ça va* von Karim Slama, übersetzt von Caroline Haas (Fr. 4'000.–).

Prix SSA 2014 de l'humour (Fr. 20'000.–)

Der Preis wird von einer Jury für die Urheber der besten Show der Saison 2013/14 vergeben.

Gewinner 2014: *Je suis vieux (pas beaucoup mais déjà)* von Frédéric Recrosio und Jean-Luc Barbezat.

Die Preisverleihung fand im Théâtre de Beausobre, Morges, im Rahmen des Festivals Morges-sous-Rire im Juni 2014 statt.

Stipendien für Komponisten musikdramatischer Werke und von Bühnenmusik (Fr. 44'000.–)

Elf Stipendien zwischen Fr. 2'000.– und Fr. 10'000.– wurden folgenden Projekten und Komponisten zugesprochen:

- *Gordien* von Anne-Sylvie Casagrande (Vraconnaz)
- *Le dératiseur de Hamelin* von Nicolas Yazgi (La Chaux-de-Fonds)
- *Guitou* von Daniel Perrin (Lausanne)
- *Last Plays* von Michael Sauter (Zürich)
- *Orchestermäuse* von Fabian Künzli (Affeltrangen)
- *Orchestermäuse, Libretto* von Pamela Dürr (St. Gallen)
- *Macbeth* von Jérôme Baur (Pully)
- *Lausanne Buenos Aires en passant par Pékin* von André Hähne (Lausanne)
- *Le Beau Monde* von David Scufari (Lausanne)
- *PAN* von Jérôme Baur (Pully)
- *Journal* von Thierry Epiney (Sierre)

Stipendien für choreografische Werke (66'000.–)

- Fr. 6'000.– für das Projekt *Alibi* von Lorena Dozio (Gentilino, TI)
- Fr. 6'000.– für das Projekt *Ça sent le sapin* von Valentine Paley (Vevey), Simon Bolay (La Tour-de-Peilz) und Gabriel Goumaz (La Tour-de-Peilz)
- Fr. 6'000.– für das Projekt *Grey Matter* von Lucie Eidenbenz (Genf), Diana Rojas (Zürich) und Daniel Hellmann (Zürich)
- Fr. 14'000.– für das Projekt *UP* von Jozsef Trefeli (Genf) und Mike Winter (Genf)
- Fr. 14'000.– für das Projekt *Les renards des surfaces* von Perrine Valli (Paris)
- Fr. 20'000.– für das Projekt *Milky Way* von Katarzyna Gdaniec und Marco Cantalupo

Unterstützung für choreografische Dramaturgie 2014/15 (Fr. 17'000.–)

Das Programm wurde entwickelt in Zusammenarbeit mit den Tanzhäusern Sévelin 36 (Lausanne), Théâtre de l'Usine (Genf), Tanzhaus (Zürich) und Dampfzentrale (Bern) und erhält auch Zuschüsse von Pro Helvetia und dem Migros-Kulturprozent.

Die Choreografen (ausgewählt von den genannten Theatern) arbeiten – in eben diesen Häusern – an ihren jeweiligen Projekten. Unterstützt wurden Valentine Paley, Simon Bolay, Gabriel Goumaz, Emma Murray, Nils Amadeus Lange und Géraldine Chollet.

Bei dieser 6. Ausgabe sollten Forschungsarbeiten und der Austausch rund um Choreografie-Projekte im Fokus stehen, dabei steht ein bekannter Dramaturg (Guy Cools, Belgien), der hauptsächlich im Bereich des zeitgenössischen Tanzes tätig ist, jungen Choreografen zur Seite, die von den Partnerinstitutionen ausgewählt wurden.

Die Uraufführungen finden zwischen Dezember 2014 und März 2015 statt.

Radio-Wettbewerb «GULLIVER»

2014 beteiligt sich die SSA an einem Programm in französischer Sprache, das es den Urhebern ermöglicht, Originalwerke in französischer Sprache zu verfassen (Fiktion oder Dokumentarwerke), die für die Ausstrahlung am Radio bestimmt sind. Die von der internationalen Jury ausgewählten Werke werden von RTBF ausgestrahlt. Andere Sendeanstalten in französischer Sprache können gezielt das eine oder andere der ausgewählten Projekte koproduzieren und/oder ausstrahlen.

Der Wettbewerb wurde zwar 2014 lanciert, doch der Anlass wird erst 2015 durchgeführt. Daher werden die Details dazu im Jahresbericht 2015 ausgeführt.

Wettbewerb «Arts de la Rue» gemeinsam mit FARS

2014 hat die SSA gemeinsam mit dem Verband FARS (Fédération des Arts de la Rue Suisses) einen neuen Wettbewerb entwickelt und ausgeschrieben: Jedes Jahr werden 1 - 2 Stipendien an Strassenkünstler verliehen, um die Kreation von origineller Strassenkunst in den 18 Monaten nach der Verleihung des Förderbeitrags zu unterstützen.

Der Wettbewerb wurde zwar 2014 lanciert, doch der Anlass wird erst 2015 durchgeführt. Daher werden die Details dazu im Jahresbericht 2015 erläutert.

Jährliche Unterstützung der FSSTA

Die FSSTA (Fédération suisse des sociétés de théâtre amateur) hat wie jedes Jahr eine finanzielle Unterstützung von Fr. 5'000.– erhalten. Auf Anfrage werden Amateurtheatertruppen (Mitglieder der FSSTA) bei einer Aufführung oder Tournee unterstützt. Im Jahre 2014 wurden insgesamt Fr. 8'000.– an elf Truppen ausbezahlt.

Jahresbeiträge

2014 finanzierte der Kulturfonds die Jahresbeiträge u. a. für folgende Organisationen: Suisseculture, Memoriav, Stiftung des Filmfestivals Locarno, Suisse THEATRE ITI, Freunde des Schweizer Filmarchives, Fonction Cinéma, Cinésuisse und Koalition für kulturelle Vielfalt. Gesamtsumme: Fr. 9'730.–.

Jury-Kosten

Für alle Aktionen im Jahr 2014 waren rund Fr. 60'000.– erforderlich, um die Unkosten der diversen Jurys zu decken (Honorare oder Löhne, Sozialabgaben, Spesen für Reise und Unterkunft).

WEITERE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

Punktuelle Unterstützungen «Darstellende Kunst»: Fr. 62'620.–. Die Kommission Bühne hat 11 externe Anträge positiv beantwortet:

- Unterstützung des Residenzprogrammes für französischsprachige Bühnenautoren im Wallis (Fr. 9'000.–)
- Unterstützung für die Realisierung des Buchs *Vidy - un théâtre au présent* (Fr. 5'000.–)
- Unterstützung für den Wettbewerb der FSSTA (Fr. 5'000.–)
- Unterstützung für Schreibworkshops in den Maisons Mainou, Vandœuvres (Fr. 1'500.–)
- Unterstützung für das Programm Dramenprozessor 2013-14 (Fr. 5'000.–)
- Unterstützung des Festivals Far°, Nyon (Fr. 4'000.–)
- Unterstützung für das Festival international de théâtre francophone / Polen (€ 500.–)
- Unterstützung für den Gala-Abend «Humour suisse» am Montreux Comedy Festival (Fr. 12'500.–)
- Unterstützung des Projekts «Stückbox» des Neuen Theaters am Bahnhof, Basel (Fr. 10'000.–)
- Unterstützung für TanzPlan Ost (Fr. 5'000.–)
- Unterstützung für den Choreografie-Wettbewerb *Hip-Hop* am Festival «Au-delà des Préjugés», Lausanne (Fr. 5'000.–)

Punktuelle Unterstützungen «Audiovision»: Fr. 51'500.–

Die Kommission Audiovision hat 7 externe Anträge positiv beantwortet:

- Unterstützung für die Schaffung der VoD-Plattform von www.artfilm.ch (Fr. 15'000.–)
- Unterstützung des Jubiläums «50 Jahre Solothurner Filmtage» (Fr. 5'000.–)
- Unterstützung der Workshops *Writers Room* an den Kurzfilmtagen Winterthur (Fr. 4'000.–)
- Unterstützung für die Restauration und Herausgabe einer DVD-Box von Jean-François Amiguet (Fr. 5'000.–)
- Beitrag an Fondo FilmPlus della Svizzera Italiana (Fr. 10'000.–)
- Solidaritätsbeitrag an die Fachzeitschrift *Cinébulletin* (Fr. 7'500.–)
- Unterstützung der Workshops *Workflow* am Festival Tous Ecrans, Genf (Fr. 5'000.–)